

②

In Bälde gelangt zur Ausgabe:



Verleugnetes Blut

Erzählung von
M. Herbert

Geheftet etwa Mark 18.—, gebunden etwa Mark 24.—

Bar mit 35% Rabatt und 11/10.

Unter diesem schlichten Titel bietet die menschenkundige Verfasserin den Lebensroman eines Entrechteten. — M. Herbert packt hier entschlossen und nachdrücklich die Frage der Verleugnung des Blutes, des unehelichen Kindes an. Sie rollt das Schicksal eines solchen Entrechteten, der seinen Vater sucht, in erschütternder Weise auf. — Es ist die Geschichte eines der Vielen, die in Bitterkeit, in Leidenschaft und dumpfem Zorn sich mühen, die durch ihr verratenes Blut leicht zu Feinden der Menschheit heranwachsen, weil sie zu Unrecht ins Leben gerufen und dann feige im Stich gelassen werden. — Die Art, wie M. Herbert diese brennende Zeitfrage behandelt, bedeutet eine die Gewissen aufrüttelnde Tat von hohem erzieherischen Wert. — Besonders jede deutsche Frau wird das Buch mit flammender Anteilnahme lesen. Es ist die zarte weibliche Hand, das wissende Verstehen einer Mutter, die uns dieses Buch gaben. Es liefert Waffen und Rüstzeug gegen die stets unheilvoller wachsende verblödete Teilnahmllosigkeit einer Zeit, die grauenhaft — vielleicht im Morgenrot eines neuen Tages — erlöschen wird.

Wir bitten, gefl. zu verlangen.

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung, Köln.